

# Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 29.11.2010

Anwesende Mitglieder: Alexander Labinsky (ab 20.15), Anne Hanicke, Dominique Courtin, Erik Weitz, Evamarie Wießner, Florian Waldvogel, Henning Prüstel, Kristin Thomann, Mario Heinrich, Michael Kümmling, Nadine Bitterlich, Peter Reinhart, Peter Wolf, Ronja Hubert, Sascha Hardel, Sven Wanstrath

Nicht anwesende Mitglieder (entschuldigt): Adrian Hupka, Mathias Merforth, Tobias Naumann

Nicht anwesende Mitglieder (unentschuldigt): David Zickendraht

Gäste: Fabian Köhler, Olaf Schirmer, Jonas Harz, Christoph Kautter, Konstantin Thieme, Marcel Zeidler, Martin Köhler, Lorenz Wünsch, Philipp Härtelt, Lisa Kauerauf, Gesche Roß, Anastasia Rempel, Lars-Jörn Liedtke, Christian Krapp

Tag der Sitzung: 29.11.2010

Sitzungsbeginn: 20.12 Uhr                      Sitzungsende: 22.28 Uhr

Sitzungsleiter: Mario Heinrich              Protokollant: Alexander Labinsky

## Tagesordnung

TOP 0: Formalia  
TOP 1: FA DVWG  
TOP 2: Gremien  
TOP 3: Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters  
TOP 4: Rückblick FSR-Fahrt  
TOP 5: Auswertung Wahlen  
TOP 6: Neues aus dem Sprecherrat  
TOP 7: Sonstiges

### TOP 0: Formalia

Der FSR ist mit 15 von 20 Mitgliedern beschlussfähig.

Das Protokoll von Peter W. vom 25.10. wird mit den von Florian beantragten Änderungen einstimmig angenommen.

Das Protokoll von Sven vom 8.11. wird einstimmig angenommen.

Das Protokoll von Eva vom 15.11. wird einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen.

### TOP 1: FA DVWG

**Martin** stellt das Programm des Adventsausflugs vor. Eine richtlinienkonforme Förderung würde bis zu 8,10 € pro Person bedeuten, man beschränkt sich jedoch auf einen Betrag von 4 € pro Person.

**Alexander** stellt einen GO-Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit. Der FSR ist mit 16 von 20 Mitgliedern beschlussfähig.

**Michael** fragt, wem der Adventsausflug offen steht. **Martin** antwortet, dass er jedem Studenten offen steht, unabhängig davon, ob er DVWG-Mitglied ist oder nicht.

**Henning** möchte wissen, wie die Werbung aussieht. Es wird auf Veranstaltungen der DVWG, mit Plakaten und mit Folien geworben.

**Nadine** möchte wissen, ob die ersten 25 Studenten, die sich anmelden, mitfahren können. Dies wird bejaht.

**Sven** findet den FA vorbildlich, da er sich an der Richtlinie für die Förderung studentischer Initiativen hält.

**Mario** möchte wissen, wann die Anmeldefrist begonnen hat. **Marcel** erwidert, dass zur Kontaktmesse die Einschreibung begann.

**Erik** weist auf die Kleingruppenkarte des ZVON hin, die für den Einzelnen billiger ist als die Tageskarte. **Marcel** erwidert, dass es in Kombination mit dem Historik-Mobil-Ticket dennoch teurer wäre.

**Martin** stellt den FA:

Der FSR möge beschließen, den am 4.12. stattfindenden Adventsausflug mit 4 € pro teilnehmenden Student, maximal aber mit 100 € zu fördern.

Der FA wird einstimmig angenommen.

### TOP 2: Gremien

*Studentenrat (StuRa)*

**Kristin** berichtet, dass ein neues Mitglied in den Förderausschuss gewählt wurde, der damit wieder vollständig ist.

Neue Referentin für das Studentenwerk ist Anne Gebhardt, eine Studentin des Wirtschaftsingenieurwesens.

Der Nachtragshaushalt des StuRa wurde beschlossen.

Die Xmas-Tram findet wieder statt, um ausländischen Studenten zu Kontakten für die Weihnachtsfeiertage zu verhelfen und wurde wieder gefördert. Jeder Interessierte ist herzlich eingeladen.

**Olaf** ergänzt, dass der Finanzantrag für die FSR-Fahrt genehmigt wurde.

Er berichtet über Salsa International, eine wöchentliche Tanzveranstaltung, die dazu dienen soll, ausländische Studenten zu integrieren. Da die Universität diese nicht bezuschusst, obwohl sie offiziell gegen die Ausgrenzung von Ausländern Stellung bezieht, wurde als Kompromissvorschlag nur eine Förderung für die nächsten vier Monate beschlossen. Die Geschäftsführer unterstützen die Gruppe bei der Suche nach weiteren Sponsoren.

Zur Einführung eines Fachschaftsverteilers, der sämtliche Studenten einer Fachschaft umfasst, ist von Seiten der TU eine Ordnung notwendig, die im StuRa besprochen wurde. In dieser wurde festgelegt, dass keine politischen Inhalte über den Verteiler laufen dürfen. Da dieser Begriff zu schwammig ist, wurde der Absatz in der Hoffnung entfernt, dass die Universität nichts dagegen einwenden wird. Die Ordnung ist nun in der schriftlichen Abstimmung.

**Kristin** ergänzt, dass das Zugriffsrecht auf diesen Verteiler streng geregelt ist und sich der FSR daher überlegen sollte, wer dieses Recht bekommt. Das Problem ist, dass der Zugriff verweigert wird, sobald ein Student sich durch den Verteiler belästigt fühlt.

**Erik** möchte wissen, ob jede Mail, die über diesen Verteiler läuft, vom FSR beschlossen werden müsste. Kristin bejaht dies und schlägt deshalb eine Richtlinie vor.

**Michael** schlägt vor, dass nur der Sprecherrat Zugriff bekommt, da der Verteiler ohnehin nur für wichtige Nachrichten genutzt werden muss, solange parallel der Newsletter existiert. Kristin weist daraufhin, dass explizit ein FSR-Beschluss gefordert wird.

**Philipp** erkundigt sich, wer die Ordnung geschrieben hat. Es handelt sich dabei um das ZIH. Daraufhin äußert er sich positiv über die Ordnung, da ein solcher Verteiler für Werbung ohnehin nicht sinnvoll erscheint.

**Alexander** spricht sich für eine Richtlinie aus, in der festgehalten wird, unter welchen Umständen eine Nachricht versendet werden darf. Da sich im Gegensatz zum FSR-Newsletter niemand bewusst in den Fachschaftsverteiler

einschreiben kann, ist eine Verwendung für Werbung für FSR-Veranstaltungen als Belästigung der Studenten zu sehen.

**Peter R.** weist darauf hin, dass ohnehin nicht viele Mails ankommen, die an die Studenten weitergeleitet werden müssten.

**Florian** findet, dass der FSR die Sache auf sich zukommen lassen sollte, da nach der bisherigen Diskussion der Verteiler ohnehin nicht genutzt werde.

**Sascha** widerspricht ihm und hält daher eine Regelung für notwendig.

**Kristin** findet Veranstaltungswerbung im Fachschaftsverteiler nicht zielführend.

**Christian** fragt, ob einzelne Studiengänge mit dem Verteiler erreicht werden können. Dies wird verneint.

**Jonas** schlägt vor, in den Mails über den Fachschaftsverteiler für den FSR-Newsletter Werbung zu machen.

**Anne** weist daraufhin, dass nicht alle Studenten der Fakultät mit dem Fachschaftsverteiler erreicht werden können, da nicht alle Studenten die Mails an ihre Mailbox-Adresse lesen.

**Olaf** fragt, wer sich mit dem Fachschaftsverteiler beschäftigen möchte. Michael erklärt sich dafür bereit.

*Studienkommission Verkehrsingenieurwesen*

**Henning** bittet darum, ihm bei der Evaluation von den Fächern Einführung Verkehrswirtschaft, Mathematik sowie Darstellung (1. Sem.) und dem Physik-Praktikum (3. Sem.) zu helfen. Dabei sollen die Mathe-Übungen evaluiert werden, um nur die Verkehrsingenieure zu erreichen sowie das Physik-Praktikum, um die fachliche Einheit von Vorlesung und Praktikum zu überprüfen.

**Philipp** fragt, warum gerade diese Fächer evaluiert werden. Henning erläutert, dass die Fächer von der Studienkommission beschlossen wurden.

**Lorenz** möchte wissen, was die Helfer zu tun haben. Henning erläutert das Prozedere.

*Studienkommission Verkehrswirtschaft*

**Nadine** berichtet, dass die Sitzung im Dezember mangels Themen ausfallen und die nächste Sitzung im Januar stattfinden wird.

**Florian** sagt, dass die Liste für die Evaluation bei den Verkehrswirten in den nächsten Tagen kommt, da einige Sachen noch geklärt werden müssen.

*Institutsrat Wirtschaft und Verkehr*

**Florian** hat Kontakt mit dem Verantwortlichen für den PC-Pool im Falkenbrunnen hergestellt, um mit diesem zu klären, ob dieser öffentlich zugänglich gemacht werden kann.

Außerdem möchte er mit Herrn Prof. Wieland wegen der Evaluation sprechen, um diese neu

und in Zukunft eigenverantwortlich zu gestalten.

### **TOP 3: Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters**

**Sven** stellt den aktuellen Finanzplan vor. Einnahmen von 11.917,40 € stehen im laufenden Finanzjahr Ausgaben von 13.556,81 € gegenüber. Der aktuelle Semesterbeitrag wurde noch nicht vom Studentenrat überwiesen.

Nach der gerade abgeschlossenen erfolgreichen Buchprüfung soll dies jedoch die nächsten Tage geschehen. Derzeit verfügt der FSR damit über ein Vermögen von 3.173,62 €

**Nadine** fragt, ob in das aktuelle Vermögen die noch anstehenden Ausgaben schon mit einbezogen wurden. Dies ist laut Sven nicht der Fall, es ist der Stand des heutigen Tages.

**Alexander** fragt, warum es so geringe Einnahmen bei der ESE gab. Dies liegt laut Sven an einer fehlenden Rechnung der Kopie, womit auch noch keine Sponsorengelder von der BAHN-BKK erhalten wurden. Danach fragt Alexander, warum es einen Verlust beim Kopierer gibt. Dies liegt laut Sven an den vielen Dienstkopien der letzten Zeit und einer Clusterrechnung über 700€, die kurzzeitig das Verhältnis verzerrt.

**Henning** möchte wissen, warum keine Einnahmen bei der Paddelbootregatta verzeichnet sind. Dies liegt laut Sven an einem Formelfehler in der Excel-Tabelle.

**Erik** stellt fest, dass der Finanzplan gegenwärtig nicht wie vorausgesagt im Minus, sondern ausgeglichen ist und fragt daher, ob der FSR im Finanzjahr tendenziell Gewinn erzielen wird. Sven glaubt dies nicht und widerspricht, da zum gegenwärtigen Stand ein Verlust verhindert wird, in dem die Reserve um 1640€ abgebaut wurde.

**Florian** wundert sich über die hohen Einnahmen bei den FSR-Wahlen. Dies ist laut Sven durch die Ausweisung der FSR-Fahrt bedingt, die bisher nicht im Finanzplan aufgetaucht ist.

**Peter R.** fragt, ob bei der Traffic Jam wirklich 1.600 € Gewinn gemacht wurden. Dies ergibt sich laut Sven aus nicht erwarteten hohen Eintrittseinnahmen und fast vollständigem Getränkeverkauf. Allerdings steht eine Rechnung über 660€ für die Technikmiete noch aus.

### **TOP 4: Rückblick FSR-Fahrt**

**Michael** berichtet über ein relativ positives Feedback auf der Fahrt selbst. Weitere Anregungen sollen bitte an ihn gesendet werden, da er das Feedback für den FSR-Fahrt-Ordner abtippen wird.

### **TOP 5: Auswertung FSR-Wahlen**

**Alexander** berichtet, dass das ausgegebene Wahlziel von einer Wahlbeteiligung über 50%

nicht erreicht werden konnte, auch wenn die Verkehrswissenschaften zum siebten Mal in Folge die Fachschaft mit der höchsten Wahlbeteiligung stellen. Die Herausforderung liegt nun darin, die Ursache für das erneute Abrutschen der Wahlbeteiligung sein könnte. Mögliche Gründe könnten z.B. darin liegen, dass die beiden jüngsten Jahrgänge keine Vorlesungen im Potthoff-Bau haben oder dass es inzwischen eine größere Anzahl an Studenten gibt, die sich nicht in Dresden aufhalten.

**Anne** stellt die Ergebnisse des Workshops zu den FSR-Wahlen auf der FSR-Fahrt vor. Sie enthalten konkrete Vorschläge, was nächstes Jahr anders gemacht werden kann.

**Peter R.** schlägt vor, dass die Wahlparty nächstes Jahr wieder im GAG 18 stattfinden könnte. Außerdem regt er an, dass auf dem Wahlzettel für den Fakultätsrat der Studiengang und auf den Wahlzettel für den FSR die Listenplatznummer aufgeführt wird.

**Florian** schlägt vor, im nächsten Jahr Motivations schreiben der Kandidaten für den Senat und den erweiterten Senat beim StuRa anzufordern. Alexander merkt an, dass dies nicht die Aufgabe des StuRas ist und dies daher direkt bei den Kandidaten passieren muss.

**Fabian** sieht das größte Problem eher darin, dass z.B. die Leute in seinem Jahrgang nicht wissen, was der FSR ist. Anne erläutert, dass daher die Idee aufgekommen ist, eine Art FSR-Einführung wie die Bibliothekseinführung in den Stundenplan des ersten Semesters aufzunehmen. Florian sieht das Problem eher in Fabians Jahrgang als in allgemeiner Unwissenheit.

**Martin** schlägt vor, statt einer Veranstaltung zum Semesterbeginn, zu der eh keiner kommt, lieber eine kleine Präsentation vor einer Vorlesung zu halten.

**Nadine** möchte den FSR-Newsletter intensiver bewerben und hält eine Vorlesung für sinnvoll, wenn nicht darauf hingewiesen wird, dass sie fakultativ ist.

**Michael, Jonas, Erik** und **Philipp** äußern sich ebenfalls positiv über eine solche Vorlesung. **Lisa** merkt an, dass die Vorlesung nicht direkt im Anschluss an die Bibliothekseinführung stattfinden sollte, um die potenziellen Interessenten nicht zu verschrecken.

**Henning** weist darauf hin, dass einige Dozenten nicht so glücklich über die Werbung in den Vorlesungen waren und bittet darum, es nicht zu übertreiben.

### **TOP 6: Neues aus dem Sprecherrat**

**Alexander** weist darauf hin, dass Büro-einführung und Einführung in das OTRS-System für die neuen FSR-Mitglieder erfolgen müssen.

Peter R. erklärt sich bereit, eine OTRS-Schulung anzubieten, während Sascha, Eva und Peter W. die Büroführung übernehmen wollen.

Als Weihnachtsfeiertermin wird wie letztes Jahr die letzte Sitzung im Dezember (20.12.) vorgeschlagen. Dies wird angenommen. Christian hat sich wie letztes Jahr zur Organisation bereit erklärt.

Weiterhin sind in der Vorbereitung der FSR-Fahrt zwei kleinere Ungenauigkeiten in der Geschäftsordnung (GO) aufgefallen. Alexander bittet daher um eine Änderung. Es handelt sich dabei um GO §4(2) und GO §9(1).

In GO §4(2) soll zwischen „fachschaftsüblich“ und „öffentlich“ „durch den Sprecherrat“ ergänzt werden. Somit wird deutlicher, dass der Sprecherrat zur Sitzung einlädt.

In GO §9(1) soll „vom Sprecherrat bestellten“ gestrichen werden. Somit wird der Widerspruch zu GO §5(3) ausgeräumt, in dem festgelegt wird, dass der Sitzungsleiter einen Protokollanten bestimmt.

Mario erkundigt sich, ob die Änderungen vom StuRa bestätigt werden müssen. Dies ist nach GO §21 nicht der Fall.

Die Änderung wird einstimmig angenommen.

#### **TOP 7: Sonstiges**

**Dominique** weist daraufhin, dass am Sonntag ein FSR-Brunch in der Osteria stattfindet. Für diejenigen, die keine Zeit haben, wird noch ein neuer Termin gesucht.

**Christian** erkundigt sich nach Kochplatten, die für die Weihnachtsfeier genutzt werden können.

**Olaf** dankt dem Sprecherrat für das zurückliegende Jahr.

Er bietet den neuen Mitgliedern an, sie auf eine StuRa-Sitzung mitzunehmen und ihnen die Abläufe in diesem Gremium zu erläutern.

**Michael** fragt, wo der neue Locher abgeblieben sein könnte.

**Alexander** kündigt an, seine Word-Vorlage für Protokoll rumzuschicken.

**Erik** erkundigt sich, ob diese auch mit OpenOffice kompatibel ist. Alexander weiß dies nicht. Michael bietet daraufhin an, seine OpenOffice-Vorlage ebenfalls heruzuschicken.

Desweiteren bietet Alexander potenziellen Nachfolgern für den FSR-Newsletter an, diese am Freitag einzuarbeiten.

Außerdem bedankt er sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten beiden Jahren.

**Martin** bedankt sich bei den scheidenden FSR-Mitgliedern für ihre Mühen, insbesondere bei Alexander und Henning.

**Lorenz** meldet Interesse daran an, sich um den Newsletter zu kümmern.

**Henning** bedankt sich für die vielen Unterstützer auf der Evaluationsliste.

Er ermuntert außerdem alle, sich für die Gremien einzutragen.

Er bedankt sich außerdem ebenfalls für die Zusammenarbeit in zweieinhalb Jahren FSR.

**Peter W.** stellt einen GO-Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit. Der FSR ist mit 16 von 20 Mitgliedern beschlussfähig.

**Eva** bedankt sich im Namen der weiterhin aktiven FSR-Mitgliedern bei denjenigen, die heute ihre letzte Sitzung haben, mit einem Blumenpräsent sowie einem Kalender für den scheidenden Sprecherrat.

**Mario** lädt alle ein, den Ausklang des FSR-Jahres im Anschluss im Campus gemeinsam zu begehen und schließt die Sitzung um 22.28 Uhr.

---

Protokollführer Alexander Labinsky

---

Sitzungsleiter Mario Heinrich